

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 232.

Montag, den 20. August.

1838.

### Vermietung.

Das unter dem Rathhause am Markte, unter Nr. 31 befindliche Bühnengewölbe soll  
den 30. d. Mon.  
mittelft Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, von Ende nächster Michaelismesse an, auf drei Jahre vermiethet werden. Miethlustige haben sich daher gedachten Tags früh um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.  
Leipzig, den 17. August 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

### Frühere Verhältnisse Leipziger Israeliten.

Daß die Bekenner des israelitischen Glaubens sich frühzeitig in Leipzig eingefunden haben, läßt sich aus dem bald emporblühenden Handel dieser Stadt schliessen. Schon im 13. Jahrhunderte fing Leipzig an, in dieser Hinsicht bedeutender zu werden, wenn es auch damals noch keine eigentlichen Messen, sondern bloß Märkte gehabt zu haben scheint. Fanden sich doch schon 1218 auf dem Landtage zu Schkölen zwei Leipziger Kaufleute ein, und unter Heinrich dem Erlauchten erweiterte sich der Verkehr der Stadt so, daß bald darauf Dietrich von Landsberg am 4. März 1268 den Leipziger Handelsleuten Privilegien verlieh und auch den Kaufleuten solcher Fürsten seinen Schutz zusagte, mit denen er sonst in Fehde lebte. Wo aber der Handel emporblühte, da blieben sicher die Juden nicht fern. Auch der berühmte Schöler deutet darauf hin, wenn er in seiner kleinen Leipziger Chronik sagt: „plötzliche Vermehrung der Geldmasse; Theilung der Fürstentümer zwischen dem Fürsten, den Geistlichen und den Bürgern; Selangung der Grundstücke an Leute, die keine Erben haben (in Leipzig die Mönche); Selangung des Geldes an Leute, die keine Grundstücke haben dürfen (die Juden): solche Veränderungen wären gewiß Prämissen zu dem nachfolgenden Zustande der Handlung von Sachsen überhaupt und von Leipzig insbesondere.“ Die von Heinrich dem Erlauchten im J. 1265 bekanntlich erlassene Judenordnung bezog sich gewiß auch auf das durch diesen Fürsten vergrößerte Leipzig. Wie aber die Verhältnisse der Israeliten sich noch während des 15. Jahrhunderts hier gestaltet haben mögen, erhellt unter andern aus einer Urkunde vom Jahre 1430. Danach gestattete der Leipziger Rath auf Befehl und Geheiß des Herzogs Sigismund von Sachsen um der Gunst und Dienste willen, die der Jude Abraham, der Stadt Leipzig, dieke und viel gethan habe, daß derselbe mit Weib, Kindern und Tochtermänn sammt allen ihren Gütern in der Stadt wohnen dürften und ihnen Schutz gewährt werden solle. — Dafür sollten sie jährlich am Martinstage 60 rheinische Gulden auf das Rathhaus entrichten, mit andern Steuern und Beden aber verschont bleiben. Insbesondere sollte ihnen diese Freiheit zustehen an den Häusern, die sie jegund inne hätten von des Viehhofes Ecken bis an Matthäus Schultheißens Hof. Würden sie aber mehr Erbe einnehmen, so sollten sie ein Geschoß geben und sich darüber mit dem Rathe vertragen. Auch sollten diese jüdischen Familien der ganzen Gemeinde getreu und gewähr sein und Aller und eines Jeglichen besonderes Beste werden ohne Gefährde.

### Luther verjagt die Mönche aus der Paulinerkirche.

Die oben erwähnte Begebenheit wird hin und wieder angeführt. Nach M. Sebastian Fröschels Erzählung in der Vorrede zu seinem Werke vom Reiche Christi soll sich die Sache so zugetragen haben. Als Luther sich im Jahre 1519 wegen der bekannten Disputation in Leipzig aufhielt, kam er, noch ehe der gelehrte Streit begann, eines Tages um Mittag in die Paulinerkirche, als die Dominicaner gerade ihre Monstranz auf den Altar des heil. Dominicus gestellt hatten und an den andern Altären die Mönche Messe lasen. Kaum merkten die geistlichen Herren, daß Luther in der Kirche war, so liefen sie eilend aus ihrem Chor heraus und trugen die Monstranz in das Sacramenthäuschen, damit das heil. Sacrament ja nicht von einem Keger vergiftet werden möchte (Fröschels Worte). Auch an den andern Altären packten die Messe lesenden Priester alsbald ihr Geräthe zusammen und trugen es in die Sacristei. Fröschel sagt dabei: Dieses ist ein omen gewesen, daß Lutherus werde den Mönchen zu Leipzig das Festum Corporis Christi, das Frohnleichnamfest, darnieder legen.

### Juristische Miscelle.

(Aus d. Zeitschr. f. Rechtspflege u. Verwaltung zunächst für das R. S. I. B. 5. Heft.) Das Gesetz für die Studirenden auf der Universität Leipzig vom 29. März 1822 §. 28 bestimmt: „Kleine baare Geldvorschüsse über fünf Thaler sind nur dann gültig, wenn die darüber ausgestellte Handschrift entweder vom Rector oder einem Professor signirt ist.“ Der Gesetzgeber nimmt mithin an, daß man bei dem Rector oder Professor, welcher sein vidi zu dem Schuldscheine gibt, eine genauere Prüfung und Kenntniß der Sachverhältnisse voraussetzen müsse, und daß dieselben durch Beifügung ihres vidi zu erkennen gegeben haben, daß das Darlehn den Verhältnissen des Studenten angemessen und nicht zu mißbilligen sei. Aus diesem Grunde erachtete das Appellationsgericht zu Leipzig im Jahre 1836 einen von einem Studenten ausgestellten Schuldschein über 40 Thlr., welcher mit dem vidi eines Professors versehen war, für gültig. — Dagegen hatte das Stadtgericht zu Leipzig in derselben Sache die „kleinen baaren Geldvorschüsse“ nach Analogie des §. 27 Nr. 8 des obgedachten Gesetzes, in welchem der höchste Schuldbetrag, der einem Studenten für geleistete Arbeit gültig creditirt werden darf, nur auf 30 Thlr. bestimmt worden ist, auf diese Summe beschränkt.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grötschel.

## Witterungs-Beobachtungen vom 12. bis 18. August 1838.

(Thermometer frei im Schatten.)

August.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
12.	Morgens 8	28	1,5	+ 16,5	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	1,4	+ 21,7	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	1,1	+ 15,3	W.	leichte Wölkchen.
13.	Morgens 8	—	0,4	+ 15,6	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27	11,7	+ 20,7	N.	Wolken.
	Abends 10	—	11,9	+ 12—	SW.	Regen.
14.	Morgens 8	28	0,6	+ 12,3	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	0,6	+ 17—	NW.	Wolken.
	Abends 10	27	11,8	+ 10,6	NW.	bewölkt feucht.
15.	Morgens 8	—	11,9	+ 12—	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	11,5	+ 13—	NW.	Regen.
	Abends 10	—	11,7	+ 9,7	NW.	trübe.
16.	Morgens 8	28	0,5	+ 10—	NW.	trübe.
	Nachmittags 2	—	0,7	+ 14—	SW.	bewölkt.
	Abends 10	—	0,1	+ 10—	SW.	gestirnt.
17.	Morgens 8	27	11,7	+ 9,8	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	28	—	+ 15—	NW.	Wolken.
	Abends 10	—	0,2	+ 10—	NW.	Wolken.
18.	Morgens 8	27	11,2	+ 11—	NW.	trübe windig.
	Nachmittags 2	28	1,8	+ 14,2	NW.	bewölkt.
	Abends 10	—	1,9	+ 10,8	NW.	bewölkt.

### Subhastation.

Von Uns soll das, den Thieme'schen Erben zugehörige, unter Nr. 34 des Brandkatasters alhier zu Wahren gelegene Wohnhaus nebst Stall und Seitengebäuden, Hofraum und Garten, auch sonstigem Zubehör, welches wegen seiner inneren Einrichtung, seiner gesunden und höchst annehmlichen Lage unweit des Elsterstromes und seiner geringen Entfernung von Leipzig für einen Sommeraufenthalt städtischer Familien ganz vorzüglich geeignet, vorförmlich auf 2075 Thlr. gewürdet, gegenwärtig mit 400 Thlr. bei der Immobilien-Brandcasse versichert ist und dessen Oblasten vornehmlich in 3 Rthl. jährlichem Erbzins und 1 Rthl. 15 Gr. jährlichem Frohngelde an das hiesige Rittergut, so wie in einem Lehngelde bei allen Ober- und Untersällen zu 2 Thlr. 12 Gr. von 100 Rthl. des Werthes bestehen, unter den, für notwendige Subhastationen geltenden gesetzlichen Bestimmungen, unter Andern Anzahlung  $\frac{1}{3}$  des Kaufgeldes im Bietungstermine,  $\frac{1}{3}$  mit Einschluß jenes  $\frac{1}{3}$  im Adjudicationstermine und des Restes in 8 gleichen jährlichen Terminen mit Verzinsung des jedesmaligen Rückstandes zu 5 pCt. jährlich vom Zuschlage ab unter den gesetzlichen Nachtheilen,

am 13. September 1838

Vormittags um 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstückes, so wie der darauf haftenden Lasten sind aus dem hiesigen Dits aushängenden Patente zu ersehen. Wahren, den 3. Juli 1838.

Adelig Stammersche Gerichte daselbst.

D. Rotbes, S.-B. v. Logau, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 21. August: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel von Raupach.

Anzeige. Im Verlage des Literatur-Comptoirs in Stuttgart erschien und ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes, in Leipzig durch Fr. L. Gerbig, jedoch nur auf feste Bestellung, zu beziehen:

## Gothe,

im neunundzwanzigsten Jahre.

Nach Ray's Delgemälde, 1779, in Stahl gestochen von Carl Mayer.

Abdrücke in Quart, Chines. Papier, 1 fl. 30 kr. oder 22 gr. weiß Papier, 1 fl. 12 kr. oder 18 gr.

Im Format von Gothe's Werken, in 2 Bdn. 48 kr. oder 12 gr. Den Verehrern Gothe's wird hiermit zum ersten Male dessen Portrait aus seinen jüngern Jahren geboten, dem durch den in höchster Vollendung ausgeführten Stahlstich ein noch größeres Werth gegeben ist. Bei Bestellungen bitten wir durch Beifügung des Preises genau die gewünschte Ausgabe zu bezeichnen.

### Ergebenste Bekanntmachung.

Da ich mich auf hiesigem Plage als Seifensieder etablirt habe, so erlaube ich mir, die dem geehrten Publicum hierdurch höflichst anzuzeigen, mit der ergebensten Bitte, mich in meinem Unternehmen durch gütigen Abkauf recht lebhaft zu unterstützen, und verspreche ich bei Lieferung guter Waare die möglichst billigsten Preise.

Mein Verkauflocal befindet sich unter der Marie, Eckbude des neuen Neumarkts und der Grimma'schen Gasse, so wie in meinem Hause Kanstädter Steinweg Nr. 1032.

Leipzig, am 14. August 1838.

Ferdinand Sieland sen., Seifensiedermeister.

Empfehlung. Alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, linirt G. Frenzel gut und billigt große und kleine Handlungs- und Notizbücher, alle Arten Strazzen, Rechnungen, Linienblätter u.

### Anzeige.

Die seit einigen Jahren in Leipzig mit Beifall debilitirten neu erfundenen, nach physikalisch-chemischen Grundsätzen fabricirten Spardochte für alle Arten von Lampen,

welche einem lange gefühlten Bedürfnisse sehr vortheilhaft entsprechen und deshalb auch von einem verehrlichen Vereine für Gewerbefleiß in Preußen in dessen Verhandlungen vom Jahre 1834 öffentlich bestens empfohlen wurden, sind bei den Herren Carl Heint. Menz & Comp., Thomaskirchhof Nr. 156, echt und vervollkommenet zu den billigsten Preisen en gros und en detail zu haben.

Diese nach den Gebrauchsanweisungen behandelten Dochte gewähren im Vergleich mit den sonst gebräuchlichen ein viel stärkeres, ganz weißes, dem Auge wohlthätiges Licht ohne Rauch bei bedeutender Deletersparung, brauchen nach 6-8stündigem Brennen kaum ein Mal abgeputzt zu werden, halten deshalb sehr lange an.

Da jetzt auch Dochte aus bloß gefärbtem Zeuge, „chemische Spardochte“ genannt, angepriesen werden, denen aber ganz die erforderliche Composition fehlt, so bitte, um eine Verwechslung zu verhüten, sich von der Unbrauchbarkeit solcher nachgemachten Dochte im Vergleich mit meinem Fabrikate durch gefällige Versuche zu überzeugen. Wernigerode am Harz, im August 1838.

Ludwig Wegs.

Anzeige. Mit der schuldigen Anzeige, daß ich von heute an aus meiner bisherigen Wohnung auf der Serbergasse in mein neu erbautes, vor dem Hintertore unweit des Schützenhauses auf dem Wege nach Schönefeld rechts gelegenes Haus gezogen bin, verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu erhalten.

Leipzig, den 13. August 1838.

E. S. Greiner, Schieferbedeckermeister.

### Neue holländische Häringe,

neue englische,

in guter, fetter Qualität, billig bei

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Die ersten neuen vorzüglich delicat marmirten Häringe mit Champignon, Perlwurfbüchsen, Spargelbohnen u. empfiehlt pr. Stück zu 2 Gr.

Friedr. Schwennicke, Salzgaschen.

**Verkauf.** Frisches Rindspöckfleisch, Rindsmaulsalat mit Remoladenauce und Sülze ist zu haben bei  
Michael Buck, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

**Verkauf.** Ungarischen Tabak, zu Cigarettendecken, verkauft billig  
E. S. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

**Cigarren-Verkauf.**

Leichte und schwere Havanna (von seinem Geruche) 25 St. 6—8 Gr.  
billigere Sorten " " " " " " " 25 — 3 Gr.  
empfiehlt F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 403.

**Billiger Verkauf.**

Eine große Partie carr. Merinos,  $\frac{1}{2}$  breit, zu  $2\frac{1}{2}$  und  $2\frac{3}{4}$  Gr.,  $\frac{1}{2}$  breit dergl. zu  $4\frac{1}{2}$  bis 5 Gr., und  $\frac{1}{2}$  breit ganz wollene dergl. zu 4 Gr. die Elle, empfiehlt als bedeutend unter dem Preise

Theodor Kahle,  
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

**Verkauf.** Der Unterzeichnete ist Willens, sein Landhaus nebst Garten zu Dölitz unter sehr annehml. Bedingungen zu verkaufen. Es hat die angenehmste Lage an der Landstraße, ist elegant und im neuesten Geschmacke eingerichtet und mit heizbaren Zimmern, so wie mit allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen. Nach dem nur  $\frac{1}{2}$  Stunde weit entfernten Raschwitz führt ein anmuthiger Weg durch Wiesen und Holz. Liebhaber werden gebeten, sich persönlich und ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern an den Eigenthümer zu wenden. J. F. Bauer.

**Verkauf.** Mit einem außerordentlichen Assortiment **feinster Stahl-Lichtscheren** empfehlen sich unter Zusicherung der billigsten Preise  
Gebrüder Tecklenburg.

Zu verkaufen sind etliche gut rentirende Häuser in guten Lagen nebst einem Gartengrundstück, desgl. auch ein schön gelegener Bauplatz, im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei Löscher.

Zu verkaufen sind billig Divans, Sopha's und Stühle: Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor, 2 Treppen.

**Das. Reise-Utensilien-Lager**



von  
**G. B. Heisinger,**  
im Schuhmachergäßchen No. 568,

ist mit allem zum Nutzen und zur Bequemlichkeit auf Reisen dienenden Artikeln bestens assortirt.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu hoher, dauerhaft gearbeiteter Bücherschrank in Nr. 483 auf dem Brühle, Hof, hinter Hand 4 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus zu 10,000 Thlr. und eins zu 20—30,000 Thlr., nach Verhältnis auch zu noch höherem Preise und werden Verkäufer gebeten, die Verkaufsbedingungen unter der Adresse A. G. in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein fähiger Lehrbursche für das Schmiedehandwerk vom Schmiedemeister Pechstein in Selterhausen bei Leipzig.

**Vermietung.** Ein geräumiges Gewölbe auf dem Brühle in guter Lage ist für bevorstehende Michaelmesse, so wie für folgende Messen zu vermieten. Näheres Auskunft darüber in der Papierhandlung des Herrn E. S. Peter.

Zu vermieten ist in der Nähe des Marktes eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen Salzgaßchen Nr. 407.

Zu vermieten ist in der Nähe des neuen Postgebäudes eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, auch kann ein Gärtchen mit abgelassen werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist zu Michaeli in Reichels Garten, durch den alten Hof links, auf dem Damme ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche und Keller.

Zu vermieten ist sogleich an ledige Herren eine meublirte Stube, mit oder ohne Schlafgemach, vorn heraus, und eine dergl. mit Kammer, hinten heraus: Petersstraße Nr. 57, erste Etage.

Zu vermieten sind eine Etage für 110 Thlr., ein Logis für 40 und zwei zu 30 Thlr. im Goldhahngäßchen Nr. 552, bei Löscher.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Kammer an eine einzelne solide Person in der Nicolaistraße Nr. 744, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in der Ritterstraße ein Logis, schön eingerichtet, mit Stube, Schlafbehältniß und einer Kammer, ohne Meubles, an einen ledigen Herrn oder eine Dame, für 26 Thlr. jährlich. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 36 Thlr. in der Friedrichstraße Nr. 1385.

**Sahlfes Lagerbier**

ist fortwährend gut zu haben auf der Neugasse in Bräunigs Schenkwirtschaft.

Einem geehrten musikkiebenden Publicum erlaubt sich unterzeichnetes Musikchor bekannt zu machen, daß dasselbe heute, Montag den 20. August, ein

**Concert**

im  
**Garten des Hotel de Prusse**

geben wird. Die auszuführenden Musikstücke werden die Concertzettel bezeichnen und ladet zu dessen Besuche ergebenst ein das vereinigte Stadtmusikchor. Wegen des noch nicht beendigten Baues kann bei ungünstiger Witterung im Saale kein Concert statt finden.

**Einladung.** Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Butter, neuer Neumarkt.

**Einladung.** Heute, Montag den 20. August, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerbraten seine geehrtesten Gäste ergebenst ein Kühn in Weilmarsdorf.

Heute, d. 20., diverse Kuchen in Portionen.  
Schulze in Stötteritz.

**Concert im Belveder**  
heute, den 20. August.

**Einladung.**

Zum Concert und Schachfest heute, den 20. August, ladet ergebenst ein Pollter in Kleinzschocher.

\* \* \* Heute, den 20. August, zu gedämpfter Ente mit gefüllten Zwiebeln und Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln ladet ergebenst ein Staub, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

**Einladung.** Heute, Montag den 20. August, von Nachmittags 6 Uhr an ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein  
A. Burckhardt in Reudnitz.

**Einladung.** Heute, Montag den 20. d. M., ladet seine geehrten Gäste und Gönner zu frischer Wurst mit neuem Sauerkraut und einer guten Weissuppe höflichst ein  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

**Anzeige.** Heute, den 20. August, wird zu Eutrichsch in der Sosenfchenke frische Wurst und Weissuppe verspeist.  
E. Heinz.

**Einladung.** Heute, den 20. August, ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein  
Gräfe in Eutrichsch.

**E h o n b e r g.**

Heute zum Concert und warmen Abendessen ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
E. Sander.

**Einladung.** Heute, als den 20. August, wird zu Ente mit Krautkloßen, Hühnern mit Allerlei ergebenst eingeladen auf Eutrichsch.  
Lindners Ruhe.

**Z h o r z e t t e l v o m 19. A u g u s t.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Gutsbes. v. Beringer, v. Landsdorf, im Blumenberge.  
Die Breslauer Fahr. Post.

**H a l l e ' s c h e s Z h o r.**  
Mad. Wittmann u. Seifert, v. Berlin, bei Ehrhardt. Dr. Kammerger. u. Referend. Kammerhirt, v. Berlin, in Nr. 474. Dr. Rsm. Freyer, v. Dresden, im gold. Pute. Dr. Censal Milz u. Dr. Rsm. Göhring, v. hier, v. Dellisch u. Berlin jurid. Dr. Pölgereif. Beltner u. Dr. Rsm. Jordan, v. Nürnberg u. Berlin, im Kranich.

Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.  
Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Buchhldr. Wigand, v. hier, v. Petersburg jurid. u. Dr. Commis Gebhardt, v. Magdeburg, in St. Berlin.

Hrn. Partic. Gebr. Haack, v. Berlin, bei Haack. Dr. Rsm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

**K a n s t ä d t e r Z h o r.**  
Dr. Graf Solms, v. Baruth, im H. de Baviere. Dr. Rsm. Weyersbusch, v. Elberfeld, im Kranich. Mad. Wige, von Raumburg, bei Höfer. Mad. Kulsson, v. Toul, im Anker.

**P e t e r s t h o r.**  
Fräul. v. Ponikau, v. Altenburg, bei Parsleben.  
Dem. Küstner u. Zimmermann, v. hier, v. Hof jurid.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Dresdener Eilpost, 17 Uhr: Dr. Prof. Hermann, Dr. Rsm. Bachmann u. Dr. Baron v. Thermann, v. hier, v. Dresden jurid. Mad. Bong, v. hier, v. Freiberg jur. Dr. Rsm. Gördig, v. Eibau, pass. durch, u. Dem. Thieriot, v. Dresden, bei Wende.  
Dr. Rsm. Schoppe, v. hier, v. Leipzig jurid. Dr. Rsm. Sellow, v. Lissa, im Kranich. Dr. Adv. Augustin, v. Stollberg, bei Härtel.  
Dr. Rsm. Wiedbusch, v. Pagen, im Hotel de Saxe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s Z h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Director Köhler, v. Pirna, bei D. Müller.

Auf der Eilenburger Diligence: Dr. Friseur Frommhold, v. hier, Dr. Referend. Steinert, von Raumburg, im H. de Pologne, und Dr. v. Grusen, v. Liebenwerda, unbestimmt.

Auf der Frankfurter Eilpost: Dr. Major Rumschöttel u. Dr. Pölgereif, v. Lützen, bei Rumschöttel u. b. Bruder.

**H a l l e ' s c h e s Z h o r.**  
Auf der Köthener Post, um 9 Uhr: Dr. Rsm. Fuchs, v. Magdeburg, unbest., u. Dr. Secret. Schwennicke, v. Eisleben, bei Schwennicke.

**K a n s t ä d t e r Z h o r.**  
Dr. Rsm. Isbed, v. Schmöln, im gr. Schilde.  
Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Rsm. Berendt, v. Merseburg, unbestimmt.

**P e t e r s t h o r.**  
Auf der Pegauer Post, um 6 Uhr: Dr. Apoth. Heinz, von hier, von Pegau jurid.  
Dr. Pauschhofmeister Lerkus, v. Altenburg, bei Adv. Rothe.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a. M. den 21. oder 22. August. Zu erfragen im Hotel de Pologne.

Verlaufen hat sich den 18. August ein gelber Hund mittler Größe, kenntlich an einem Brandfl. am Kopfe, bei den Thonberg-Strassenhäusern. Wer ihn an sich genommen, beliebe ihn abzugeben bei Hilscher, Quergasse Nr. 1215.

Ersuchen. Hierdurch erneuere ich das Gesuch an meine Geschäftsfreunde, Nichts ohne mein schriftliches Gesuch verabsolgen zu lassen.  
E. Graf.

**D a n k.**

Ich fühle mich verpflichtet, den wohlbeden Herren Vorstehern des Arbeitshauses für Freiwillige meinen tiefgefühltesten Dank zu bringen für die gütige Unterstützung bei der langen und gefahr-vollen Krankheit meines Kindes. Möge Gott sie Alle reichlich dafür signen, insbesondere aber den Herren D. Liskovius, durch dessen schnelle und unermüdete Thätigkeit es gelang, ihm mit Gottes Beistande das Leben zu retten, so daß es heute mit Dankgefühl die Schule besuchen kann. Möge er noch lange der leidenden Menschheit als rettender Engel erscheinen.  
Leipzig, den 20. August 1838.

J. G. Berthold, nebst Frau.

**H o s p i t a l t h o r.**

Die Freiburger Post, um 18 Uhr.  
Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Dr. Rsm. Meyer u. Dem. Bach, v. hier, v. Chemnitz u. Franzensbad jurid. Dr. Baumstr. Heintich, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Dr. Rsm. Sander, v. Berlin, passirt durch, Dr. Berw. Saleis, v. Froburg, in Nr. 333. Dr. Buchhldr. Vogel und Dr. Rsm. Rudolph, von hier, von Nürnberg jurid. Dr. Sufferott, engl. Consul, von Bismar, unbest., Dr. Pölgereif. Ely u. Dem. Kunze, v. hier, v. Schneberg jurid. Dr. Rsm. Carstens u. Danien, v. Kopenhagen, in St. Hamburg. Dr. Partic. Waret, v. Berlin, in St. Berlin. Dr. Commis. Rath Polack, v. Klein-Parthau, bei Polack, u. Dr. Commis. Ahlfelder, von Bamberg, in der Sonne.

Die Grimma'sche Journaliere, 19 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s Z h o r.**  
Dr. Rsm. Namann, v. Bitterfeld, im Blumenberge.  
Auf der Köthener Post, 12 Uhr: Hr. Rsm. Schulze u. Sittenis, v. hier, v. Dessau jur., u. Dr. Banq. Meyer, v. Dessau, im Blumenb.  
Auf der Berliner Eilpost, 12 Uhr: Dr. v. Avensteden, von Berlin jurid. u. Dr. Rsm. Bassall, v. Berlin, in St. Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s Z h o r.**  
Ge. Durchl. Prinz Corsini, v. Florenz, im H. de Saxe.  
Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Rsm. Lange, von Dresden, und Dr. Cand. Vogel, v. München, im H. de Pol., Dr. Pölgereif. Lewent, v. Obermörs, im H. de Baviere.

**H a l l e ' s c h e s Z h o r.**  
Hrn. Commis. Michaelis u. Pulvermacher, v. hier, v. Braunschw. jur. P e t e r s t h o r.

Dr. Partic. Behage, v. Braunschweig, im gold. Schiffe.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Rsm. Langhorn, v. Paris, im H. de Baviere.

**B a h n h o f.**

Dritte Fahrt von gestern, Abends um 7 Uhr: Dr. Renten. v. Sedendorf, v. Neustadt, unbestimmt, Dr. Lehrer Schram, von Wägeln, im Blumenberge. Fr. Gräfin v. Wallwitz, v. Dresden, im H. de Baviere.  
Zweite Fahrt von heute, 12 Uhr: Dr. Hauptm. Wetland, nebst Tochter, v. Weimar, im Hotel de Pologne. Dr. Schullehrer Müller, v. Grimma, bei M. Thon, Dr. Graueur Neuf, v. Riga, und Dr. Bergrath Erdmann, nebst Familie, v. Waldenburg, im H. de Pol., Dr. Rsm. Küstner, v. Gera, im Kranich, Dr. Buchhldr. Schmann, Dr. v. Willers u. Dr. Stud. Delage, v. hier, v. Dresden jurid.  
Dritte Fahrt, 15 Uhr: Dr. Ruffleher Müller, von Braunschweig, bei Duffe.